



HALLE ★ *Die Stadt*

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03286**
Datum: 07.05.2003
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	29.04.2003	nicht öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	14.05.2003	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	20.05.2003	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.05.2003	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.05.2003	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Opernhaus Halle und
Philharmonisches Staatsorchester**

Beschlussvorschlag / Stellungnahme / Beantwortung:

**Betreff: Grundsatzbeschluss Haushaltskonsolidierung Opernhaus Halle und
Philharmonisches Staatsorchester Halle**

Beschlussvorschläge:

1. Der Stadtrat stimmt der in Punkt 2 der Vorlage beschriebenen Umstrukturierung im Opernhaus Halle und im Philharmonischen Staatsorchester Halle sowie bei den beiden Orchestern zu.
2. Der Stadtrat beauftragt die Theater- und Orchesterleitungen, bei der Aufstellung der jeweiligen jährlichen Haushaltspläne die entsprechenden Zuschuss-Reduzierungen für die strukturelle Einsparung von 3,47 Mio. Euro bis 2007 bzw. (bei Notwendigkeit einer zweiten Stufe) bis 2010 einzuordnen.
3. Die Intendanten werden beauftragt, bis spätestens 31.09.2003 dem Geschäftsbereich Kultur, Bildung und Sport ein detailliertes Maßnahmenkonzept, bezogen auf Jahresscheiben, vorzulegen und den Kulturausschuss mindestens einmal im Jahr über den Stand der Umstrukturierung zu informieren.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur,
Bildung und Sport

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH :
VermHH :

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

1. Ausgangssituation

1.1. Opernhaus Halle

Das einzige Opernhaus / Musiktheater im Bundesland Sachsen-Anhalt wird im Jahr 2003 mit "Imeneo" die 60. Inszenierung einer Händel-Oper herausbringen, eine Leistung, die kein anderes Theater der Welt bisher erreicht hat.

Zum Orchester des Opernhauses Halle gehört das Händel-Festspielorchester, ein Ensemble, das auf historischen Instrumenten spielt, geschult an historischer Aufführungspraxis ist und sich auf die Darbietung von alter Musik spezialisiert hat. Ensemble und Orchester des Opernhauses sind wichtige Bestandteile einer qualifizierten Händel-Pflege sowie Eckpfeiler der jährlichen Händel-Festspiele mit ihrem spezifischen Profil und Angebot sowie ihrer besonderen Ausstrahlung.

Das Opernhaus unter Leitung seines Intendanten Klaus Froboese hat neben Opern auch Operetten, Musicals, Kammeropern, Ballett, Sinfoniekonzerte und Kammermusik im Repertoire und erhielt 2001 den Bayrischen Theaterpreis für die Uraufführung von "Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung", einer Oper von Detlef Glanert nach Motiven des gleichnamigen Stücks von Grabbe.

Im Opernhaus Halle sind 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon 104 im Orchester, 25 im Solistenensemble, 42 im Chor sowie 25 im Tanzensemble.

101.218 Besucherinnen und Besucher sahen und hörten die 364 Vorstellungen und Konzerte im Jahr 2002.

Das Opernhaus hatte für 2002 einen Gesamtzuschuss-Bedarf in Höhe von 19.598.500 Euro, davon finanzierte das Land Sachsen-Anhalt 7.562.000 Euro

1.2. Philharmonisches Staatsorchester Halle

Das Staatsorchester des Landes Sachsen-Anhalt hat seinen Sitz in Halle und bestand im Jahr 1996 fünfzig Jahre. Es ist mit seinem Konzertangebot ein wichtiger Faktor für die Vielfalt des kulturellen Lebens in der Stadt, in der Region und für die kulturelle Ausstrahlung des Landes Sachsen-Anhalt.

Zum Repertoire gehört die große sinfonische und vokale Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, die Wiener Klassik, Werke der jüngeren Vergangenheit, zeitgenössische Musik, Chorsinfonik, Kammermusik, Konzerte für Kinder und Jugendliche sowie für Familien. Hauptspielstätte ist die 1998 eröffnete Georg-Friedrich-Händel-HALLE.

Der Stellenplan des Philharmonischen Staatsorchesters umfaßt 109,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 93 Orchestermusikerinnen und –musiker.

In der Spielzeit 2002/2003 werden insgesamt 127 Konzerte stattfinden. Die 125 Konzerte im Jahr 2002 besuchten 59.867 Zuhörerinnen und Zuhörer.

Im Jahr 2002 hatte das Orchester einen Gesamtzuschuss-Bedarf in Höhe von 7.450.500 Euro, davon finanzierte das Land Sachsen-Anhalt 4.346.000 Euro.

1.3. Aufgabenstellung

Die im Herbst 2002 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch Minister Prof. Dr. Olbertz, der Stadt Halle (Saale), vertreten durch Frau Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und den Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport, Dr. habil. Marquardt, dem Philharmonischen Staatsorchester, vertreten durch den Intendanten, Herrn Schmidt, und durch den Generalmusikdirektor, Herrn Prof. Hauschild, und dem Opernhaus, vertreten durch den Intendanten, Herrn Froboese, geschlossene Übereinkunft (siehe auch Anlage 1) lautet:

- Beide Orchester sollen künftig auf einer gemeinsamen Plattform erhalten werden.

- Zu diesem Zweck wird eine von Herrn Staatssekretär Böhm und Herrn Beigeordneten Dr. habil. Marquardt geleitete Arbeitsgruppe (AG) gebildet, welche diese "gemeinsame Plattform" auf der Grundlage von Vorschlägen aus beiden Orchestern bis zum 31.1.2003 finden soll.
- Sollten die Beratungen der AG bis zu diesem Tag ergebnislos bleiben, ist die "gemeinsame Plattform" durch allmähliche Zusammenführung beider Orchester herzustellen.
- Das bisherige vielfältige Angebot soll in einer veränderten Struktur, die sowohl dem städtischen als auch dem Landesinteresse entsprechen sollte, weitergeführt werden.

2. Vorschlag zur zukünftigen Entwicklung beider Einrichtungen

Die Intendanten des Opernhauses Halle und des Philharmonischen Staatsorchesters Halle, Klaus Froboese und Hannes Schmidt, und der Verwaltungsdirektor des Opernhauses, Boris-Alexander von Sohl, haben gemeinsam mit dem Beigeordneten für Kultur, Bildung und Sport, Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, einen Lösungsvorschlag zur Orchesterfrage unterbreitet.

Es handelt sich um eine Strukturveränderung, die die Eigenständigkeit beider Institutionen innerhalb eines Verbundes beibehält.

Die künstlerische Leitung beider Institutionen liegt weiterhin uneingeschränkt in den Händen des jeweiligen Opernhaus- und Orchesterintendanten.

Die Klammer zwischen beiden Häusern soll der administrative Bereich bilden, der vom Verwaltungsdirektor Boris-Alexander von Sohl geleitet werden wird.

Das vorgeschlagene Modell sieht die Abschmelzung der Musikerzahl von 197 auf 152 Musikerinnen und Musiker vor. Dies soll möglichst bis einschließlich 2007, spätestens aber bis einschließlich 2010 erreicht sein.

2.1. Erläuterungen zur zukünftigen Orchesterstärke

Die eingehende Prüfung durch die Leitungen und Orchestervorstände beider Institutionen hat ergeben, dass eine personelle Abschmelzung auf 152 Musikerinnen und Musiker folgende Bedingungen erfüllen kann:

- Möglichkeit zu parallelen Aktivitäten ist dauerhaft gewährleistet;
- weitestgehende Beibehaltung des künstlerischen Angebots beider Institutionen auf hohem Niveau;
- volle Aufrechterhaltung des Aufgabenprofils im Land Sachsen-Anhalt;
- weiterer Ausbau der Gastspieltätigkeiten im Konzert- und Opernbereich;
- weitere Profilierung des Händel-Festspielorchesters.

Ein Reduzieren der Personalstärke des zusammengeführten Klangkörpers auf weniger als 152 Musikerinnen und Musiker hat umgekehrt folgende Auswirkungen:

- parallele Aktivitäten nur in sehr eingeschränktem Maße möglich;
- Reduzierung des bisherigen künstlerischen Angebots um ein Drittel bis hin zur Halbierung des Angebots (das käme der Schließung eines der beiden Orchester gleich);
- daraus folgen Einnahmeminderungen in gleichem Umfang;
- starke Einschränkung für Gastiermöglichkeiten.

Sollte die Abschmelzung auf 152 Musikerinnen und Musiker durch natürliche Fluktuation nicht bereits bis zum Ende des Jahres 2007 erreicht worden sein (bis einschließlich 2007 kann der gemeinsame Klangkörper definitiv um 28 Stellen, d.h. auf 169 Musikerinnen und

Musiker reduziert werden), so muss in einer zweiten Stufe eine weitere Abschmelzung durch natürliche Fluktuation um weitere 17 Stellen auf letztlich 152 Musikerinnen und Musiker erreicht werden. Bis zum Jahr 2010 wird dadurch ein Einsparpotenzial von 2.553.000,-- Euro erreicht.

Allerdings sind einige wenige Stellen auf Grund ihrer Einzelfunktion innerhalb der entsprechenden Instrumentengruppen wieder zu besetzen.

Vorteile dieses „Hallischen Weges“:

- Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen;
- Vermeidung von kostspieligen Abfindungsregelungen durch Nutzen von natürlichen Fluktuationen;
- Beibehaltung eines großen künstlerischen Spektrums an Konzerten und Musiktheaterangeboten auf hohem Niveau;
- Erfüllung des Landesauftrags;
- Chance zur konfliktarmen Zusammenführung beider Klangkörper nicht nur ohne künstlerische Verluste bei gleichzeitiger Etablierung neu zu findender Betriebsmechanismen und Organisationsstrukturen, sondern auch mit Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bis hin zu internationaler Ausstrahlung.

Durch die Etablierung dieser nach intensiven Beratungen und Berechnungen von allen Beteiligten gewollten gemeinsamen Plattform ergibt sich als Synergieeffekt durch die Zusammenführung des administrativen Bereichs für das gemeinsame Orchester eine zusätzliche Einsparung von jährlich 498 T Euro.

2.2. Begründung

Zur zukunftsfähigen Sicherung des halleschen Orchester-Korpus erfolgt – unter Beibehaltung der Rechtsform „optimierter Regiebetrieb“ – die sozialverträgliche Abschmelzung des Musiker/innen-Bestands von derzeit insgesamt 197 Musikerinnen und Musikern (Opernhaus: 104; Philharmonisches Staatsorchester: 93) auf mittelfristig (bis einschließlich 2007, spätestens bis 2010) 152 Musikerinnen und Musiker. (Damit ist die Besetzung des Orchesters, welche *zur parallelen Bespielung* von Opernhaus und Philharmonischem Staatsorchester notwendig ist, erreicht).

Ziel ist es, diesen Abschmelzungsprozeß im Zuge der Bildung *eines* Klangkörpers unter Berücksichtigung der inneren Proportionalität der Instrumentalgruppen ohne betriebsbedingte Kündigungen zu bewerkstelligen.

Der zu schaffende Klangkörper kann bei sorgfältiger Disposition bzw. terminlicher Spielplanabstimmung parallel sowohl als Philharmonie als auch als Opernhausorchester fungieren und – je nach Funktionswahrnehmung – als Philharmonisches Staatsorchester oder als Orchester des Opernhauses Halle im gemeinsamen Verbund „Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester Halle“ auftreten.

Die Alternative wäre die Schließung eines der beiden Orchester, was jedoch zur sofortigen betriebsbedingten Kündigung von etwa 93 bzw. 104 Musikerinnen und Musikern – mit allen sich daraus ergebenden sozialen, arbeitsrechtlichen, kulturpolitischen und finanziellen Konsequenzen – führen würde.

Die allmähliche Zusammenführung beider Orchester im dargestellten Sinne ist eine dringend notwendige Maßnahme zur Sicherung der Orchesterlandschaft in Halle (Saale).

Voraussetzung für diese allmählich zu schaffende „gemeinsame Plattform“ ist – da es sich bei dem aus derzeit 197 Musikerinnen und Musikern bestehenden ‚Übergangsklangkörper‘ sonst um ein A1-Orchester handeln würde – der Abschluß einer vertraglichen Vereinbarung, welche die sonst anfallenden zusätzlichen Personalkosten während des Übergangszeitraums ausschließt. Das heißt, es gilt weiterhin die tarifliche Bindung an den

Tarifvertrag Kultur / Orchester (TVK) – mit Ausnahme des genannten Punktes. Dies ist bei Wahrung der künstlerischen Qualität des Klangkörpers gerechtfertigt.

Eine solche vertragliche Vereinbarung bedarf der Zustimmung der Deutschen Orchestervereinigung (DOV).

In den Verhandlungen mit der DOV vertritt der Deutsche Bühnenverein (DBV) die Interessen der Stadt begleitend.

Die Chancen für die Akzeptanz dieses Weges durch die DOV stehen insofern relativ gut, als er unter Ausschluß betriebsbedingter Kündigungen, d.h. bei sozialverträglicher Verringerung des Klangkörpers um 45 Musikerinnen und Musiker der Sicherung von 152 Arbeitsplätzen – aus beiden Orchestern – dient.

Der personelle Abschmelzvorgang und das gleichzeitige Finden einer "gemeinsamen Plattform" durch allmähliche Zusammenführung beider Orchester bei Wahrung der inneren Proportionalität der einzelnen Instrumentalgruppen implizieren die Suche nach einer neuen künstlerischen Struktur, die nicht sofort vorhanden ist, sondern die erst wachsen muß.

Dieser komplizierte und hochsensible Prozess erfordert volle Konzentration des deshalb für das Opernhaus (mit *seinen* spezifischen Aufgaben) und für das Philharmonische Staatsorchester (mit *seinen* spezifischen Aufgaben) *jeweils getrennt* zu führenden künstlerischen Managements auf diese Aufgabe, zumal im Zuge dieses Vorgangs nicht nur das Opernhaus bespielt wird, sondern nach wie vor auch landeshoheitliche Aufgaben und Gastspiele des Orchesters durchgeführt werden. Nur getrennte künstlerisch-administrative Leitungen von Opernhaus und Philharmonischem Staatsorchester – auf ‚gleicher Augenhöhe‘ im gemeinsamen Verbund – garantieren die *Ausgewogenheit* der Opern- und der Konzertaktivitäten des künftigen gemeinsamen Orchesters.

Das Händel-Festspielorchester bleibt bei diesem Modell nicht nur erhalten, sondern es ergeben sich weitaus größere Profilierungs- und Vermarktungsmöglichkeiten, als das bislang möglich war.

Die Intendanten des Opernhauses und des Orchesters bilden gemeinsam mit dem Verwaltungsdirektor das Direktorium des Verbundes „Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester Halle“.

Die zur Zeit praktizierte Betriebsform eines optimierten Regiebetriebes sollte zumindest für die Zeit der Umstrukturierung bis 2010 unbedingt beibehalten werden, damit der Umstrukturierungsprozess möglichst störungsfrei koordiniert werden kann.

Außerdem wird vorgeschlagen, den neuen bzw. neu zu bildenden Klangkörper aus marketing-technischen Gründen künftig "Staatsorchester Halle" zu nennen.

Zu diskutieren wäre, ob mit der Namensänderung des Orchesters auch eine Namensänderung des Opernhauses einhergehen soll.

3. Konsolidierungspotenzial

Überblick zu den Einsparungen

Orchesterzusammenführung

2.553.732 Euro

(Abbau von Musikerstellen bis 2007 bzw. 2010 – siehe Anlage 5)

Strukturelle Einsparungen im Rahmen der Orchesterzusammenführung

Personalkosten

Angestellte künstlerische Verwaltung	200.000 €
Honorare Konzerte Opernhaus	65.000 €
Musikeraushilfen Opernhaus	30.000 €
Musikeraushilfen Philharmonie	60.000 €

Sachkosten

Instrumentenversicherung Opernhaus	8.000 €
Instrumentenreparaturen Opernhaus	25.000 €
Werbung beide Einrichtungen	60.000 €
Mietkosten Opernhaus	15.000 €
Mietkosten Philharmonie	35.000 €

498.000 Euro

Weitere Einsparungen im Opernhaus

Personalkosten künstlerischer Bereich	355.500 €
Personalkosten nichtkünstlerischer Bereich	60.000 €
Mieten Verwaltungsräume	8.000 €

423.500 Euro

Gesamt:

3.475.232 Euro

4. Weitere Schritte

- Aufnahme von Verhandlungen mit der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) und dem Deutschen Bühnenverein;
- Vertragsangleichung der beiden Institutionen Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester;
- Kooperationsvereinbarung zwischen Opernhaus und Philharmonischem Staatsorchester zum Zweck des gegenseitigen Ressourcenausgleichs mit Wirkung ab dem 01.01.2004. Damit verbunden ist zugleich die Rechtsgrundlage zum Abschluss zeitlich befristeter Verträge;
- Verhandlungen mit dem Land Sachsen-Anhalt über einen einheitlichen Zuwendungsvertrag;

Der Verbund „Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester Halle“ soll mit Beginn der Spielzeit 2004/05 wirksam werden.

5. Zusammenfassung

Jahr	Opernhau s					Philharm. Staatsorchester				
	Personal- kosten Orchester	Personal- kosten künstl. Bereich	Personal- kosten nichtkünstl. . Bereich	Personal- kosten künstl. Verwaltung	Sach- kosten	Personal- kosten Orchester	Personal- kosten künstl. Bereich	Personal- kosten künstl. Verwaltung	Sach- kosten	
2003		65.624								
2004	156.829	141.459		25.000	23.750	207.427		25.000	7.500	
2005	433.818	97.083		25.000	20.750	310.395		25.000	19.100	
2006	95.232	73.834		25.000	20.750	149.259		25.000	19.100	
2007	137.216	46.250	60.000	25.000	20.750	184.035	15.000	25.000	19.300	
2008	144.858	26.250				102.271	15.000			
2009	223.270					176.874	15.000			
2010	199.229					33.019	15.000			
Gesam t	1.390.452	450.500	60.000	100.000	86.000	1.163.280	60.000	100.000	65.000	

Anlagen:

Anlage 1

Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Halle (Saale) und des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt

Anlage 2

Darstellung des favorisierten Orchestermodells

Anlage 3

Darstellung einer Parallelbespielung am Beispiel der Spielzeit 2003/04

Anlage 4

Beispielhafte Darstellung der Berechnung verschiedener erforderlicher Personalstärken und deren entsprechende personelle Konsequenzen für das kulturelle Angebot

Anlage 5

Darstellung der Personaleinsparungen in Jahresscheiben

Anlage 1

Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Halle (Saale) und des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt

Gespräch zur Zukunft der Orchester

In einem Gespräch über die Zukunft der beiden großen Orchester der Stadt haben sich Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz gemeinsam mit den Intendanten des Opernhauses und des Philharmonischen Staatsorchesters, Klaus Froboese und Hannes Schmidt, sowie mit dem Chefdirigenten des Philharmonischen Staatsorchesters, Wolf-Dieter Hauschild, auf eine Perspektive für die beiden Klangkörper verständigt. Die Stadt ist im Rahmen ihres Konsolidierungsprogramms darauf angewiesen, die Mittel zum Unterhalt der Orchester deutlich zu reduzieren. Dies soll aber möglichst ohne Beeinträchtigung der hohen Qualitätsstandards und des unterschiedlichen künstlerischen Profils geschehen. Kultusminister Olbertz betonte, dass die gegenwärtigen Zuweisungen des Landes konstant bleiben, was er ungeachtet der auch im Land waltenden Sparzwänge durch Umschichtungen und eine entsprechende Prioritätensetzung erreichen möchte. Außerdem prüft das Land die Möglichkeit neuer gesetzlicher Regelungen zur Einrichtung eines Kulturverbundes, die auch die umliegenden Gemeinden, deren Attraktivität nicht zuletzt mit der Nähe renommierter Theater und Orchester zusammenhängt, an der Finanzierung beteiligen. Die für beide Orchester zusammen gegenwärtig verfügbaren Fördermittel im Umfang von rund 28 Millionen Euro müssten dabei mittelfristig um ein Viertel gesenkt werden. Unter dieser Voraussetzung sei es möglich, beide Klangkörper mit veränderten Strukturen zu erhalten.

Kultusminister Olbertz hob den hohen Stellenwert hervor, den das Land der Musikkultur in der Saalestadt Halle beimesse, die jährlich allein zu den Händel-Festspielen von rund 20.000 musikbegeisterten Gästen aus aller Welt besucht werde.

Die Stadt und das Kultusministerium haben eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet, die unter der Leitung von Kultur-Beigeordnetem Hans-Jochen Marquardt und Staatssekretär Wolfgang Böhm steht. Sie soll bis Ende Januar ein Konzept vorlegen, das die beiden Orchester auf eine gemeinsame Plattform stellt. Die Arbeitsgruppe soll auch die Möglichkeit einer Rechtsformänderung prüfen.

Halle ist bundesweit die einzige Stadt, die zwei Spitzenorchester (sogenannte A-Orchester) unterhält. Die Beteiligten äußerten sich zuversichtlich, dass es gelingen wird, trotz der finanziellen Engpässe ein Konzept zu entwickeln, mit dem durch kostengünstigere Organisationsformen und Arbeitsweisen die Eigenständigkeit der beiden Klangkörper weitgehend erhalten werden kann, ohne die unterschiedlichen Aufgabenprofile aufzugeben.

Anlage 2

Arbeitspapier zur geplanten Orchesterzusammenführung

(Überarbeitete Fassung vom 19.03.2003, von den Sprechern der beiden Orchestervorstände, Herrn Wessel und Herrn Poldrack)

Diese Modellrechnung lässt genügend Spielraum in beide Richtungen und garantiert die notwendigen Probenvorläufe. Eine weitere Reduzierung würde dauerhaft "musikalische Hausmannskost" für Halle bedeuten.

- Grundvoraussetzung für alle weiteren Überlegungen und für die Durchführung verschiedener Modelle ist die Aufrechterhaltung der finanziellen Mittel durch das Land Sachsen-Anhalt
- Eine Planstellenanzahl von weniger als 152 ist durch Abschmelzung nicht erreichbar und zerstört die vorhandene und weiterzuentwickelnde Orchesterstruktur. Erst in der praktischen Erprobung lassen sich endgültige Aussagen über die Konsequenzen treffen.

Zielstruktur:

	Konzert	Oper	Ges.
1.Violine	16	10	26
2.Violine	14	8	22
Viola	12	6	18
Cello	10	5	15
Kontrabaß	8	4	12
Flöte	3	3	6
Oboe	3	3	6
Klarinette / Saxophon	3	4	7
Fagott	3	3	6
Hörner	6	4	10
Trompete	3	3	6
Posaune	3	3	6
Tuba	1	1	2
Pk /Schlagz.	4	4	8
Harfe	1	1	2
Summe	90	62	152

- Konzertprogramm – Sinfonien von Brahms, Schumann, Dvorak, Tschaikowski, Bruckner, Mahler, Strauss (klassische Programme ergeben kleinere Besetzungen)
- Opern- / Ballettbetrieb - Puccini, Verdi, Bizet etc. Ballette von Tschaikowski (Opern von Strauss, Wagner etc. erfordern größere Besetzungen)

Anlage 3/ 4 Seiten

Modellspielzeit 2002/03 für Orch.d.OHH + PSH (104 + 93 Planstellen)

		Entfällt bei weniger als 152 Musikern			Entfällt bei weniger als 135 Musikern		
	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1.		Zauberflöte Bad Lauchstädt	1.Sinfoniekonz. <i>keine Proben da Hamburg-Gastsp+Donners- tagkonzert 26.9.</i>	Wiener Blut Prem.	Dornröschen 2.Philh. Halle	Neujahrskonz Konzert IX.Beet. Halle	1.
2.					Papageno 2.Philh. Halle		2.
3.		Benefizkonzert Halle	Rigoletto Konzert Halle	Wiener Blut	Agleia Leuchtturm	Wiener Blut	3.
4.			Jesus Christ Konz Bielefeld Programm 1.Domkonz.	2Kinderkonzerte Merseburg	Nussknacker Konzert Kiel	Turandot Neujahrskonzert Merseburg	4.
5.		1.Domkonzert Halle Probe Turandot	Orpheus	Hillary	Nussknacker Nussknacker <i>Rückfahrt Gastspiel Kiel</i>	Neujahrskonzert Gastspiel Leuchtturm Neujahrskonzert Weißenfels	5.
6.		1.Domkonzert Halle Probe Turandot	Turandot	Wiener Blut <i>Proben für</i> <i>Konz.7.11.</i>	Papageno Turandot	Neujahrskonz. Konzert Halle Konzert Köthen	6.
7.			Hillary	Agleia 2.Konzert am Donnerstag Halle Proben für 2.Sinfoniekonz.	Scherz,Satire	Papageno	7.
8.		1.Domkonzert Magdeburg nicht probiert	Hillary	Wiener Blut Konzert siehe 7.11. Merseburg	Nussknacker Nussknacker Konzert Havelberg		8.
9.			Pav.Konz.	Scherz,Satire WA Konzert siehe 7.11. Eisleben	Papageno 2.Kammerkonzert <i>HFO Pr.f.Do.Konzert</i>		9.
10.		Konzert Celle nicht probiert		Rigoletto Konzert Halle	Agleia Orpheus	Orpheus <i>Proben f.</i> <i>3.Phil.Konz.ert</i>	10.
11.			Jesus Christ	Kammermusik	Agleia Nussknacker <i>Pr. Donnerstagskozert</i>	Wiener Blut <i>Proben f.3. Phil.Konzert</i>	11.
12.			Jesus Christ	2.Sinfoniekonzert Konzert siehe 7.11. Köthen	Agleia 3.Konzert am Donnerstag Halle	Giselle 3.Philh. Halle	12
13.			Agleia Prem 2.Konzert Halle Klass.Erbe		Im weissen Rössl Kinderkonzert Halle	3.Philh. Halle	.13.
14.		Turandot Prem. Konzert Zeitz	Agleia	Agleia	Dornröschen Familienkonzert Halle		14.
15.	Einspiel tag O.d.OH H	Orpheus WA 1.Konzert Halle Klass.Erbe	Agleia 2.Prem 1.Kammerkonz.coll.inst rument.	Rössl	Nussknacker Familienkonzert Halle Kammermusik	Konzert Stendal GP Traviata	15.
16.	Einspiel tag O.d.OH H	Benefizkonzert Berlin	Rößl Leverkusen <i>Proben 1.Phil.Konz..</i>	Jesus Christ	Nussknacker 2 Konzerte Eisleben		16.
17.		Jesus Christ WA		Giselle Konzert Mainz		Traviata Prem. Konzert Wolfsburg	17.
18.		Turandot Konzert Stendal	Jesus Christ		3.Siko <i>Proben parallel zu</i> <i>Donnerst-Kinder</i> <i>+Familien</i> <i>+Stendalkonzert</i> Konzert Stendal	Evita WA HFO – Konzert Gastspiel	18.

19.	Einspieltag PSH		Zauberflöte Bad Lauchstädt	Gastsp. Titus WA Proben Dornr.,+Konz.23.+24. 11.		Dornröschen	19.
				Jugendkonzert Halle Proben Dornröschen		Konzert Schleswig	
20.	Einspieltag PSH		Zauberflöte Bad Lauchstädt Hillary	Gastspiel Titus	Turandot	Papageno	20.
			1.Philh. Halle	Hillary			
21.		Opernball	Hillary	Gastspiel Titus	Nussknacker		21.
		2.Domkonzert Halle	1.Philh. Halle Proben Wiener Blut				
22.	Pav.Konzert Proben f. Open Air	2.Domkonzert Merseburg		Gastspiel Titus Leuchtturm WA	Scherz,Satire SchlagercockPrem. 2 Konzerte Halle		22.
23.				Gastspiel Titus Benefizkonzert UnicefHalle	Schlagercockt.	Konzert Schweinfurt	23.
24.	Titus WA Bad Lauchstädt Proben f. Open Air Open Air Halle		Konzert Ilmenau Proben Wiener Blut	Gastspiel Titus Agleia Leuchtturm		Traviata	24.
				Konzert Halle			
25.	Titus Bad Lauchstädt Open Air Magdeburg	Jesus Christ	Im weissen Rössl	Gastspiel Titus Kammermusik	Nussknacker Nussknacker	Im weissen Rössl	25.
						Konzert Leipzig	
26.		1.Konzert am Donnerstag Halle	Turandot	Konzert Leipzig HP Dornröschen	Gastspiel HFO Rigoletto	Orpheus Kammermusik Chorkonzert Halle	26.
27.		Turandot Gastspiel Hamburg	Orpheus Kamoermusik	Hillary	Dornröschen		27.
28.		Zauberflöte Bad Lauchstädt Konzert Hamburg	2 Kinderkonz. Halle	Agleia HFO Konzert Köthen Proben für 2.Philh.Konzert	Orpheus Proben für IX.Beethoven	4.Siko Proben parallel zu Schweinfurt/Leipzig/Chor Konzert	28.
29.		Rigoletto WA Gastspiel Hamburg	Kinderkonzert Magdeburg	Papageno Dornröschen Prem Proben für 2.Philh.Konz.	Wiener Blut	CD-Prod. Probe für 4.Phil.Konz. Traviata	29.
30.			Kinderkonzert Dessau	Wiener Blut Proben für 2. Phil.Konz.	Jesus Christ Proben für IX.Beethoven	CD-Prod. Probe für 4.Phil.Konz.	30.
31.	Zauberflöte WA Bad Lauchstädt Konzert Naumburg	XXXXXXXXXXXXX XXXXX	Giselle WA	XXXXXXXXXXXXX XXXXXX	Im weissen Rössl Im weissen Rössl		31.
					Konzert IX.Beet. Halle		

	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1	Dornröschen <i>Proben</i> <i>f. 4. Phil. Konz.</i>	Deidamia HFO	Schlagercockt.	Dornröschen	Scarlet Pimpernell Spuk im Händelhaus		1.
2	Wiener Blut	Wiener Blut	Konzert Bayreuth	Schwanensee		Agleia	2.
	4. Philh. Halle	Konzert Halle Proben parallel zu Elektrapr.				CD-Produktion	
3	4. Philh. Halle		Scarlet Pimpernell	Zauberflöte Bad Lauchstädt	Spuk im Händelhaus	Agleia	3.
			5. Konzert am Donnerstag Halle	Tschaikowski- Gala	Konzert Hoch- Schule für Kimu <i>Parallel z Proben f. Konz. 8.6.</i>	Sonderkonzert Halle	
4	Schlagercockt.		Elektra	Zauberflöte Bad Lauchstädt	Spuk im Händelhaus	Sp. Barocco <i>Proben parallel zu Pr. f. Abschlußkonz. + Brigdes</i>	4.
5			Evita	Hillary	Händel-Gala HFO Händelfestspiele	Titus Bad Lauchstädt Sp. Barocco	5.
6	HFO Konz. Gastsp. <i>Proben</i> <i>f. Fidelio, Scarlet + 4. Konz. Klass. Erb e</i>	Konzert Halle	Orpheus	HFO Konz. Gastsp.	Imneo Prem. HFO Händelfestspiele	Sp. Barocco <i>Nicht probiert</i>	6.
	Konzert Halle		Kammermusik				
7	Traviata	Dornröschen	Jesus Christ		Move/Letters Schöpfungsgarten WA Händelfestspiele Konzert Halle Händelfestspiele	Spuk im Händelhaus CD-Prod. HFO	7.
			Konzert Friedrichshaf. Jesus+Pr Coll. instr.				
8	Fidelio	Schwanensee	3. Kammkonz. collegium instr.		Imneo HFO Händelfestspiele Schöpfungsgarten Händelfestspiele Konzert Halle Händelfestspiele	Spuk im Händelhaus Sp. Barocco <i>Nicht probiert</i> CD-Prod. HFO	8.
	Konzert Merseburg						
9	Agleia	Nussknacker	Hillary	Blaubart Prem.	Carmen	Sp. Barocco <i>Nicht probiert</i> CD-Prod. HFO	9.
	4. Konzert Halle Klass. Erbe						
10			Schlagercockt.	Scarlet Pimpernell	Carmen		10.
11	Hillary	Hillary	Move/Letters	Blaubart	Deidamia WA HFO Händelfestspiele Spuk im Händelhaus Händelfestspiele	Sp. Barocco <i>Nicht probiert</i> CD-Prod. HFO	11.
				6. Philh. Halle			
12			Konzert Frankf. <i>Parallel zu Proben 5. Philh. Konzert</i>	6. Philh. Halle	Schöpfungsgarten Händelfestspiele	Sp. Barocco <i>Nicht probiert</i> Konzert Kulmbach	12.
13		Schulprojekt Wiener Blut	Move/Letters	8. Siko <i>Proben parallel zu Proben 6. Philh. Konz.</i>	Scarlet Pimpernell <i>Probe für Brigdes</i>	Sp. Barocco <i>Nicht probiert</i>	13.
		4. Konzert am Donnerstag Halle Pr. parallel zu Elektrapr.	5. Philh. Halle				
14	Scarlet Pimpernell	Elektra Prem.	5. Philh. Halle	Gastspiel Deidamia HFO <i>Parallel zu Proben Pav. Konz. + Klass. Erbe am 15.5.</i>	Imneo HFO Händelfestspiele Spuk im Händelhaus Händelfestspiele		14.
					Konzert Galgenbg Händelfestspiele		
15	Scarlet Pimpernell	Scarlet Pimpernell	Hillary	Gastspiel Deidamia HFO Pav. Konz	Elektra	Theaterferien bis 10..8.03 (Orchester)	15.
		Konzert Berlin Proben parallel zu Elektrapr.			Konzert Halle		

16		Elektra Kammermusik Konzert Köthen	Move/Letters	Gastspiel Deidamia HFO Move/Letters			16.
17			Jesus Christ	Blaubart	Spuk im Händelhaus Konzert München Parallel zu Pr.f. 9.Siko ab 18.		17.
18		Schlagercocktail	Fidelio Chorkonzert Halle	Im weissen Rössl 6.Konzert Halle Klass.Erbe		Konzert Reichenau	18.
19		Elektra Konz. Villingen	Move/Letters	Schlagercockt.	Konzert Leipzig Parallel zu Proben 9. Siko	Konzert Unterschleiß.	19.
20		Agleia Schlagercocktail	Rössl	Agleia Pr. f. 22.5. Jesus Christ	Imeneo HFO		20.
21	Schlagercockt.	Agleia Im weissen Rössl	Evita	Blaubart Proben für 6. Donnerstagskonzert.	Titus Bad Lauchstädt Move/Letters Konzert Dresden Programm vom 17.6.	Konzert München	21.
22	Fidelio Messiah from Scr.	Fidelio Konzert Merseburg Programm vom 15.3.		Jesus Christ 6.Konzert am Donnerstag Halle	Agleia Titus Bad Lauchstädt		22.
23	Deidamia HFO	Evita	7.Sinfoniekonz.	Elektra			23.
24	Pav.Konz.	Agleia		Zauberflöte Bad Lauchstädt Konzert Zeitz	9.Sinfoniekonzert Konzert Berlin		24.
25	5.Siko HFO	Agleia 6.Siko	Konzert Halle Musikrat Proben parallel zu 7.Sinfoniekonzert	Agleia Zauberflöte Bad Lauchstädt Kammermusik			25.
26	Scarlet Pimpernell Konzert Stendal Probe Elektra	Konzert Stendal Programm 15.5. Event. Proben parallel zu Proben 6.Sinf.Konz.	Carmen WA				26.
27	Hillary		Traviata		Spuk im Händelhaus Blaubart		27.
28	Traviata	Giselle		Konzert Stendal	Zauberflöte Bad Lauchstädt Konzert Naumburg Dom		28.
29	XXXXXXXXXX	Elektra Konzert Zeitz		Evita	Zauberflöte Bad Lauchstädt Konz. Gastsp. HFO		29.
30	XXXXXXXXXX	Scarlet Pimpernell	Chorkonzert Halle	Move/Letters			30.
31	XXXXXXXXXX	Hillary Pav.Konz.	XXXXXXXXXX	Carmen Konzert Havelberg Dom	XXXXXXXXXXXXX		31.

Anlage 5/ 2 Seiten

Übersicht Personaleinsparungen Opernhaus und Philharmonisches Staatsorchester

	Stellenplannr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Opernhaus	4 Monate in 2004	136	19.952	61.270	62.718	63.822	65.150
		137					65.573
	5 Monate in 2009	139					26
	11 Monate in 2007	141			54.060	60.367	61
	11 Monate in 2007	152			58.928	65.633	67

4 Monate in 2004	170	19.300	59.270	60.668	62.102	63.572	65
10 Monate in 2010	177						
4 Monate in 2004	180	19.963	61.300	62.750	63.838	65.180	66
2 Monate in 2007	181				9.972	61.246	62
11 Monate in 2009	192						59
4 Monate in 2004	194	16.690	51.250	52.430	53.655	54.906	56
	195						64
7 Monate in 2005	199		37.390	65.447	66.830	68.253	69
9 Monate in 2009	202						52
4 Monate in 2004	210	19.827	60.886	62.325	63.636	64.788	66
4 Monate in 2004	211	20.285	62.196	63.423	64.760	66.118	67
10 Monate in 2010	215						
	221		61.238	62.686	63.807	65.120	66
2 Monate in 2005	229		10.688	65.475	66.860	68.283	69
4 Monate in 2004	236	21.662	66.353	67.764	69.210	70.692	72
4 Monate in 2004	172	19.150	58.806	60.193	61.615	63.072	64
Gesamt:		156.829	590.647	685.879	823.095	967.953	1.19

	Stellenplannr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
Philharmonie	4 Monate in 2004	477.311.010	17.591	54.094	55.946	57.332	58.753	60
		477.311.050	61.410	62.933	64.493	66.093	67.733	69
	4 Monate in 2004	477.314.020	21.043	65.206	66.824	68.482	70.182	71
	4 Monate in 2004	477.322.020	15.899	49.389	50.611	51.864	53.148	54
	8 Monate in 2004	477.315.020	42.007	62.257	63.801	65.383	67.005	68
	6 Monate in 2004	477.340.010	31.762	67.093	68.757	70.464	72.213	74
	4 Monate in 2004	477.324.020	17.716	54.976	56.338	57.734	59.165	60
		477.311.150		53.579	54.906	56.266	57.661	59
	10 Monate in 2005	477.315.050		48.296	58.514	59.965	61.452	62
	8 Monate in 2006	477.313.020			44.688	66.246	67.889	69
	11 Monate in 2006	477.313.090			53.991	59.952	61.439	62
	5 Monate in 2006	477.314.040			28.209	70.833	72.591	74
		477.312.040				68.903	70.613	72
	6 Monate in 2007	477.315.040				31.598	65.701	67
	7 Monate in 2008	477.311.070					35.490	63
	2 Monate in 2008	477.311.090					12.352	63
		477.323.020						74
	1 Monat in 2010	477.311.080						
Gesamt:			207.427	517.822	667.081	851.116	953.387	1.13
Einsparung Beide			364.256	1.108.469	1.352.960	1.674.211	1.921.340	2.32

